Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	

No. 31.

Stadtrats-Sitzung

abgehalten am 11. August 1919.

Gegenwärtig:

1. Vorsitzender:

Der I. Bürgermeister: Herr Karl Mayer.

2. Der II. Bürgermeister: Herr Wolfgang Graßl

3. Die bürgerlichen Stadträte:

Söltl	Hoffmann
Hambel	Liphold
Lein	Döring
Hecht	Heiß
Herrmann	Scherer
Metzger	Gruggumas krankheitsh.
Härtl	Bachmeier krankheitsh.
Weyrauther	Seemann
Schabacker	Fehn krankheitsh.

3. Oberstadtsekretär Latteier.

545

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand	Beschluß
1			Sitzungsprotokoll vom 4. 8. 19	Das Sitzungsprotokoll vom 4. 8. 19 wurde in der heutigen Sitzung bekanntgegeben, ohne Einwendung.
				I. Öffentliche Sitzung:
2	4599		Jahresbericht über Einrichtung und Geschäftsgang	Von dem Jahresbericht für 1918 wurde in heutiger Sitzung Kenntnis genommen. Für Kennzeichnung der Sitzungsbelege wird dem Oberwachtmeister Gerson Münder für 1918 eine Remuneration von 100 M aus der Stadtkasse bewilligt.
3	4559		Gem. Unterstützung, hier Krediterhöhung der Stadtkasse bei der bayer. Handelsbank	Die Stadtgemeinde Neuburg a. D. hat von der bayerischen Handelsbank zur Bestreitung der reichsgesetzlichen Familienunterstützungen ein Darlehnskapital von 190.000 M aufgenommen. Durch den Zinsenanfall hat sich dieses Darlehen auf 220.000 M – zweihundert zwanzigtausend Mark erhöht. Der Kredit der Stadtkasse Neuburg bei der bayerischen Handelsbank wird daher von 190.000 M auf 220.000 M erhöht und hierzu verfassungsmäßige Genehmigung erteilt.
4	4600		Fürsorgeerziehung des Knaben Wilhelm	In der Sache, betr. Fürsorgeerziehung des Knaben Wilhelm von Neuburg a. D., Sohn der Maurerseheleute Wilhelm Peter und Elise, letztere geb. Frey, unterstützungsempfangsberechtigt in

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand	Beschluß
				Neuburg a. D., beschließt, beschließt der Stadtrat Neuburg a. D. den Knaben zum Zwecke der Fürsorgeerziehung in der Knabenerziehungsanstalt „Maria Hilf" in Grunertshofen unterzubringen.
5	4598		Voranschlag der Volksschule für 1920	Der Voranschlag für das Jahr 1920 wird zur Kenntnis und genehmigt. Der Mehrbedarf zu 8,415 M wird aus der Stadtkasse bestritten und in den Voranschlag 1920 vorgesehen.
6	4604		Schadensersatzansprüche der Gastwirtsfrau Schwarzenbach	Dem Antrag der Gastwirtsfrau Schwarzenbach dafür auf Zahlung der Arzt- und Medikamentenkosten, sowie eines Schmerzensgeldes wegen Erkrankung auf Genuß verdorbener Butter vom Kommunalverband Neuburg a. D. wird keine Folge gegeben.
7	4499		Erhebung eines Feuerungszuschlages zum Wasserbezugsgeld	In Abänderung des Beschlusses vom 4. ds. Mts. beschließt der Stadtrat in seiner heutigen Sitzung einstimmig, ab 1. Juli 1919 bis auf Weiteres einen 10% igen Zuschlag auf der sich berechnenden Gebührensumme für Wasserverbrauch – also einschließlich Wassermesser und Grundtaxe – zu erheben.
8	4629		Wahl- u. Einhaltegebühren	Auf Antrag des Herrn Stadtrates Döring beschließt der Stadtrat in seiner heutigen Sitzung, die Wahl-

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand	Beschluß
				und Hebegebühren für städtische Gefälle auf diejenigen Sätze zu erhöhen, wie sie beim Wasserbau erhoben werden.
9	4626		Fischlohn für das Wildfischerwerk von Wildfischer Eichhorn	Auf den Antrag des Herrn Fischers vom 28.8.19 wird in Abänderung des Stadtratsbeschlusses vom 28.7.19 genehmigt, daß an Fischer statt der Entschädigung von 2½ Pfg. pro Liter der an die Sammelstelle angelieferten Milch ab 1.8.19 = 3 Pfg. und der Milchkasse verfolgt wird.
				Zur Prüfung des weiteren Antrags auf Vergütung eines Fischlohns für die Wolkenmilch pro Mai und Juni 1919 wird eine Kommission bestehend aus den Herren Stadträten Fleis, Lipold, Lein u. Hambel ernannt.
10	4627		Großhandel mit Fahrkarten	Dem Kaufmann Joseph Meier in Neuburg a.D. Amalienstraße A 42 wird hiermit die Genehmigung zum Großhandel mit Fahrkarten erteilt. (L.N.V.O. v. 28.6.17 N.G.Bl. S. 563)
11	4519		Baugesuch im städt. Holzgarten	Dem Gesuche des Herrn Hans Lindner in Heinrichsheim um käufliche Überlassung eines Baugelände im städt. Holzgarten kann nicht stattgegeben werden, da dieser Grundbesitz für Kiesbunkergrenzen in Aussicht genommen ist.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand	Beschluß
12	4630		Milchpreis	Dem Gesuch der Ökonomen Fleischner und Moser von Fleischmershausen auf Erhöhung des Milchpreises von 39 auf 40 Pfg. kann keine Folge gegeben werden, da die Vorschrift vom 21.7.19 des Staatsministeriums für Landwirtschaft, N.A. 180/1919 die Festsetzung anderer Preise nicht zuläßt. Dem Fleischermeister Ökonomen wird anheimgestellt, die Milch von den Kommunalstallfüllungsbesitzern daheim abzuliefern, wofür sie pro Liter dann 42 Pfg. erhalten.
13	4634		Grabglockengebühren; hier Rückerstattung	Dem Gesuche der Bankvorstandsmitglieder Frau von Andrian-Werburg um Rückerstattung der für einen Grabglockeläuten gezahlten Gebühr kann aus grundsätzlichen Erwägungen keine Folge gegeben werden.
14	4635		Luftkraftwagen	Herr Kreisrat Härtl bringt in heutiger Sitzung zur Sprache, daß durch das rücksichtslose Schnellfahren seitens der Luftkraftwagenführer dieser Gestünde geschaffen würden, die eine Gefahr für Leben und Eigentum bilden. Lebhafte Klagen über das gemeingefährliche Vorgehen werden allerseits ~~lebhafte Klagen~~ geführt. Er stellt den Antrag, verbindliche Vorschriften über den Verkehr mit Luftkraftwagen in der Stadt Neuburg a. D. zu erlassen. In

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand	Beschluß
				Dieselben soll auch die Sperrung des oberen Tores für solche Fahrzeuge aufgenommen werden. Stadtrat schließt sich vorstehenden Ausführungen voll an, und beschließt, daß die Erlassung ortspolizeilicher Vorschriften alsbald in die Wege geleitet werden soll.
15	4636		Fleischrechnen in der städt. Fleischbank	Die Herren Magistratsmeister Haberkorn und Burlafinger dieser haben um käufliche Überlassung der in der städt. Fleischbank sich befindlichen Fleischrechnen ersucht. Der Stadtrat beschließt diese Fleischrechnen den genannten Magistratsmeistern um den Schätzungswert zu überlassen, jedoch nur unter der Voraussetzung, daß dieselben nicht für das städt. Schlachthaus benützt sind.
16	4633		Spielzeit 1919/20	Dem Herrn Theaterdirektor Robert in Ingolstadt wird auf sein Ansuchen vom 2. August 1919 das hiesige Stadttheater für die Spielzeit vom 1. Oktober 1919 bis 1. Mai 1920 unter den bisherigen Bedingungen wieder überlassen. Die Vergebung des Theaters durch Herrn Direktor Robert an andere Theatergesellschaften für Gastspiele darf ohne ausdrückliche Genehmigung des Stadtrats, welcher sich das ausschließliche Verfügungsrecht hierüber vorbehält, unter keinen

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand	Beschluß
				Umständen stattfinden.
				Wegen des außerordentlichen Rechnungsjahr hat Herr Direktor Robert für die Besorgung des Friedhofs selbst aufzukommen. Kranzniederlegungen und Besuch Vorräten kann nicht übernommen werden. Wegen Ablösung Grab wollte sich Herr Oberstabsarzt an Herrn Oberpostmeister Fink in Neuburg a. D. wenden.
17	4628		Freigrab	Betreffs Kennzeichnung der 3 Grabplätze Abt. II. No. 68, 69 und 70 im hiesigen städtischen Friedhofe (Läse'sche Familienerbbegräbnis) wurde von den Architekten Franz und Max Hoffmann dahin der Betrag von 400 M zum Gräber- und Grabdenkmäler-Unterhaltungsfond hier erlegt.
				Dieses Kapitel ist vorläufig erledigt. Die Herren sind allerdings von den genannten Herren Hoffmann, solange eines von ihnen lebt, hinzuzuziehen.
				Hierdurch wird diese Zuwendung an und verpflichtet sich, nach dem Ableben der beiden Genannten das Freigrab in üblicher Weise zu pflegen, dann die Schrift des Grabsteins und den Text zu unterhalten. Dem Totengräber wird beim Übergange der Grabbezeichnung auf den Friedhofsfond eine jährliche Gebühr von 8 M bewilligt.
18	4688		Rechnungen für das Jahr 1918	Vorstehende Rechnungen für das Jahr 1918 wurden abgehört und genehmigt.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand

Beschluß

1. Totengräberei-Einnahmefond:	Einnahmen:	782 M
	Ausgaben:	784 M
	Defizit:	2 M
2. Umlagenkasse:	Einnahmen:	219.881 M 41 ₰
	Ausgaben:	219.881 M 41 ₰
3. Baulichkeitskasse:	Einnahmen:	84.101 M 36 ₰
	Ausgaben:	80.433 M 58 ₰
	Aktivrest:	3.667 M 68 ₰
4. Gräber- u. Grabdenkmälerfond:	Einnahmen:	2373 M 10 ₰
	Ausgaben:	1106 M 50 ₰
	Aktivrest:	1266 M 60 ₰
5. Allgemeiner Friedhofsfond:	Einnahmen:	12.493 M 35 ₰
	Ausgaben:	9.144 M 11 ₰
	Aktivrest:	3.349 M 24 ₰
6. Friedhofskasse:	Einnahmen:	29.569 M 85 ₰
	Ausgaben:	29.472 M 10 ₰
	Aktivrest:	97 M 75 ₰
7. Armenkasse:	Einnahmen:	7400 M 89 ₰
	Ausgaben:	7324 M – ₰
	Aktivrest:	76 M 89 ₰
8. Schulentlastungskasse:	Einnahmen:	20.195 M 32 ₰
	Ausgaben:	19.956 M 94 ₰
	Aktivrest:	238 M 38 ₰
9. Pflasterzollkasse:	Einnahmen:	1609 M 82 ₰
	Ausgaben:	1163 M 35 ₰
	Aktivrest:	446 M 47 ₰

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand	Beschluß
				10. Lokalschulfonds: Einnahmen: 5736 M – Pf Ausgaben: 5736 M – " Rest: — M – Pf
19	4632		Unwiderruflich Anstellung	Nachdem der Kommunalkassenbuchhalter Herr Anton Groß eine 10jährige Dienstzeit vollendet hat, wird demselben unwiderruflich Anstellung im Sinne des Art. 3 des Gem. Beamtengesetzes gewährt. II. Nicht öffentliche Sitzung Nach Bekanntgabe des Gesuches des Herrn Anton Stützelberger beschließt der Stadtrat in seiner heutigen Sitzung, demselben vom 1. August 1919 ab einen monatlichen Gehalt von 260 M aus Mitteln des Kommunalverbandes zu bewilligen. Die beiderseits freistehende Kündigung wird auf einen Monat festgesetzt. Zu weiteren Zugeständnissen ist der Kommunalverband nicht
20	4614		Gehaltserhöhung Stützelberger	

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand	Beschluß
				in der Lage.
21	4625		Schulkreisplanung	Dem Gesuche des Kommunalverbandes Schier, Fol. Latteier, Egen und Koch wird vom 1. August 1919 ab ein monatlicher Gesamtgehalt von fr. 160 M aus Mitteln des Kommunalverbandes bewilligt.
22	4631		Feuerungszulage des Schulhausmeisters	Dem Schulhausmeister Herrn Fridolin Pankratz daselbst wird auf Ansuchen vom 1. August 1919 ab eine jährliche Feuerungszulage von 1200 M in stets widerruflicher Weise aus der Schulkasse bewilligt.
23	4637		Spitalaufnahme	Der Privatier Herr Hans Häfele, geb. am 17. November 1837, daselbst wird auf Ansuchen vom 15. ds. Mts. ab in das hiesige Bürgerspital aufgenommen. Derselbe hat zunächst ein Zimmer gemeinschaftlich mit dem Schreiner Herrn Johann Preitner zu beziehen, bis ein anderes Zimmer frei geworden ist. Sein Geldgeschenk steht zur Zeit nicht zur Verfügung; die Zumeisung einer solchen an Herrn Häfele wird jedoch erfolgen, sobald sich eine solche erledigt. Herr Häfele hat als Einkaufskapital den Betrag von 1000 M alsbald bei der Verwaltung der Sparkasse zu erlegen.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand	Beschluß
				Auf Errichtung eines Lehrervertrags zu Gunsten der Spitalstiftung wird verzichtet. Die benötigten Möbel, Kleidungsstücke und Wäsche, welche Eigentum der Spitalstiftung verbleiben, hat Herr Häfele mitzubringen. Im Übrigen hat sich derselbe der Spitalordnung in allen Punkten zu unterwerfen.
				Die Vorstellung des Vorsitzenden des Lehrervereins an die Kreisregierung vom 28. Juli 1919 wurde bekannt gegeben. Hierauf wurde die Zuschrift des Generalats vom 11. d. M. 1446. und des Gutachten des stellvertr. Kreisschulrevisors vom 9. August 1919 dem Vorstand durch Verlesen zur Kenntnis gebracht.
				In der Vorstellung an die Regierung wird zunächst folgendes festgestellt bezw. einstimmig beschlossen:
				1. Die Ausführungen des Vorsitzenden des Lehrervereins stellen zunächst seine rein persönliche Ansicht dar, denn eine ordnungsgemäße Beschlußfassung des Lehrervereins ist überhaupt nicht erfolgt. Der Vorstand möchte es übrigens dahin gestellt sein lassen, ob dem Lehrerverein die Befugnis zukommt, bei Besetzung von Lehrerstellen Vorschläge zu unterbreiten.
				2. Die im letzten Teil der Darlegungen erfolgten Unterstellungen, daß der Vorstand bei der Beurteilung der Angelegenheit nicht mit der nötigen Ge-

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand	Beschluß

Möglichkeit zu Werke gegangen sei, insbesondere Rettungspolitik getrieben haben, unterstützt und dabei die Interessen der Schule und Erziehung vollkommen außer acht gelassen habe, somit der Kreisrat also völlig unbegründet mit aller Entschiedenheit zurück.

3. Der insbesondere dem Kreisrat Scherer persönlich gemachte Vorwurf, als habe er bei der Erwartung der Angelegenheit sich nur von persönlichen Motiven leiten lassen und die Interessen der Schule nicht außergewöhnlich wahrnehmen, ist ebenfalls vollständig unbegründet und muß der Kreisrat sein Mitglied Scherer hierzu in Schutz nehmen. Kreisrat Scherer hat mitunter alle Gründe, die für und gegen die Berufung der Frl. Tischinger sprechen, in der Sitzung außergewöhnlich dargetan, was übrigens auch seitens des Vorsitzenden geschehen ist.

4. Was das verwandtschaftliche Verhältnis des Kreisrats Scherer zu der Lehrerkraft betrifft, so gibt hierüber Scherer folgende Aufklärung, die jede weitere Bemerkung überflüssig erscheinen läßt: Der Bruder der Mutter der Geschäftsführerin ist verheiratet mit einer Tochter der Schwester der Schwiegermutter des Kreisrats Scherer.

5. Kreisrat Scherer legt gegen die ihm persönlich gemachten Vorwürfe nachdrücklich Verwahrung ein.

6. Was den zweiten Teil der Aufführungen des Vorsitzenden des Lehrerinnenvereins betrifft, so steht der Kreisrat

mit allen gegen 1 Stimme (Lipold) auf dem Standpunkte, daß die gutachtliche Äußerung des Hauptschulrektorates über die Vorstellung des Lehrerrat-Vorsitzenden für den Stadtrat keinen genügenden Anlaß bildet, den Sitzungsbeschluß des Stadtrates vom 21. Juli 1919 abzuändern.

Nachdem die Bewerberin Tischinger sehr gut qualifiziert ist und bereits 8jährige praktische Erfahrung hinter sich hat, ist der Stadtrat der Meinung, daß sie zur Verwendung in den unteren Klassen (1.–5.) recht wohl geeignet ist.

Stadtrat Neuburg a. D.

MAGISTRAT DER K. B. STADT NEUBURG A/D.

Meyer

Latteier

No. 32.

Stadtrats-Sitzung

abgehalten am 18. August 1919.

Gegenwärtig:

1. Vorsitzender:

Der II. Bürgermeister: Herr Wolfgang Graßl,

2. Die bürgerlichen Stadträte:

Söltl	Hoffmann
Hambel	Lipold
Lein	Döring
Hecht	Heiß
Herrmann	Scherer entschf.
Metzger	Guggumos
Härtl	Rachmeier
Weyrauther entschf.	Seemann
Schabacker	Fehn entschf.

3. Oberstadtsekretär Latteier.